

Wochenspruch

Christus spricht: Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle. Offenbarung 1,18

Gebet

Halleluja – Christus ist auferstanden höre ich um mich herum.

Halleluja – Christus ist auferstanden singe ich laut.

Halleluja – Christus ist auferstanden! –

Herr lass ihn, deinen Sohn, auch in meinem Herzen auferstehen. Amen.

Kerze entzünden**Lied: Evangelisches Gesangbuch Nr. 116 Er ist erstanden, Halleluja! 1.+2. Strophe**

1. Er ist erstanden, Halleluja! Freut euch und singet, Halleluja! Denn unser Heiland hat triumphiert, all seine Feind gefangen er führt. **Lasst uns lobsingem vor unserem Gott, der uns erlöst hat vom ewigen Tod. Sünd ist vergeben, Halleluja! Jesus bringt Leben, Halleluja!**
2. Er war begraben drei Tage lang. Ihm sei auf ewig Lob, Preis und Dank; denn die Gewalt des Todes ist zerstört; selig ist, wer zu Jesus gehört. **Lasst uns lobsingem vor unserem Gott, der uns erlöst hat vom ewigen Tod. Sünd ist vergeben, Halleluja! Jesus bringt Leben, Halleluja!**

Bibeltext Markus 16, 1-8

Als der Sabbat vorbei war, kauften Maria aus Magdala, Maria, die Mutter von Jakobus, und Salome wohlriechende Öle. Sie wollten die Totensalbung vornehmen. Ganz früh am ersten Wochentag kamen sie zum Grab. Die Sonne ging gerade auf. Unterwegs fragten sie sich: „Wer kann uns den Stein vom Grabeingang wegrollen?“ Doch als sie zum Grab aufblickten, sahen sie, dass der große, schwere Stein schon weggerollt war. Sie gingen in die Grabkammer hinein. Dort sahen sie einen jungen Mann. Er saß auf der rechten Seite und trug ein weißes Gewand. Die Frauen erschrecken sehr. Aber er sagte zu ihnen: „Ihr braucht nicht zu erschrecken! Ihr sucht Jesus aus Nazaret, der gekreuzigt wurde. Gott hat ihn von den Toten auferweckt, er ist nicht hier. Seht: Hier ist die Stelle, wo sie ihn hingelegt hatten. Macht euch auf! Sagt seinen Jüngern, besonders Petrus: Jesus geht euch nach Galiläa voraus. Dort werdet ihr ihn sehen, wie er es euch gesagt hat.“ Da flohen die Frauen aus dem Grab und liefen davon. Sie zitterten vor Angst und sagten niemanden etwas, so sehr fürchteten sie sich.

Lied: Evangelisches Gesangbuch Nr. 116 Er ist erstanden, Halleluja! 3.+4. Strophe

3. Der Engel sagte: „Fürchtet euch nicht! Ihr sucht Jesus, hier ist er nicht. Sehet das Grab ist leer, wo er lag: er ist erstanden, wie er gesagt.“ **Lasst uns lobsingem vor unserem Gott, der uns erlöst hat vom ewigen Tod. Sünd ist vergeben, Halleluja! Jesus bringt Leben, Halleluja!**
4. Geht und verkündigt, dass Jesus lebt, darüber freu sich alles was lebt. Was Gott geboten, ist nun vollbracht, Christ hat das Leben wiedergebracht.“ **Lasst uns lobsingem vor unserem Gott, der uns erlöst hat vom ewigen Tod. Sünd ist vergeben, Halleluja! Jesus bringt Leben, Halleluja!**

Impuls

Am Ostersonntag, wenn wir im Gottesdienst das Evangelium vorspielen, haben sich die drei Frauendarstellerinnen schwarze Tücher umgehängt. Trost - und hoffnungslos gehen sie dahin. Manch einem von uns ergeht es in diesen Tagen ebenso. Perspektivlosigkeit, Trauer, Angst, Sorge um Frieden... wie schnell sieht man da schwarz für die Zukunft?! Ich fühle mit den Menschen in und aus der Ukraine. Ihre Häuser werden zerbombt. Unzählige Menschen müssen, getrennt von ihren Partnern, fliehen; viele sitzen voller Angst in Bunkern und Kellern; viele kämpfen; sehr viele Menschen sterben...Sind die schlimmen Nachrichten, ist die Finsternis nicht übermächtig? Ist das Böse, dass man Jesus damals antat, nicht stärker, als das Gute, dass er gebracht hat? Ist der Tod nicht stärker als das Leben? Da gibt es allen Grund um das Gefühl zu haben: „ Ja. Jetzt ist alles aus. Ich sehe schwarz für die Zukunft.“ Aber so muss es nicht bleiben. Denn Jesus bleibt nicht im Tod. Er wird wieder zum Leben erweckt. Das kam für die drei Frauen damals unerwartet. Es erschreckt sie, denn das hatten sie nicht gedacht:

Der Stein, die Last ihres Herzens, war weggewälzt worden. Der Weg zurück ins Leben wird frei. Jesus lebt! Das zu begreifen, dazu brauchten die drei Frauen damals etwas Zeit. Ostern gibt uns die Möglichkeit, umzudenken, neu anzufangen. Unsere Lasten dürfen wir ablegen. Wir können aufatmen. Wie die Natur erwacht und neues Grün hervorbringt, so dürfen auch unsere Hoffnungen wieder blühen. Am Ende des Evangeliums im Gottesdienst am Ostersonntag legen die Frauen ihre schwarzen Tücher ab. Buntes kommt zum Vorschein, ein Zeichen neuen Lebens. Ich suche Hoffnungszeichen für die Menschen in der Ukraine. Ich finde sie in der großen Hilfsbereitschaft überall in Europa, in Gesprächen und Verhandlungen, in den Demonstrationen und in den Gebeten für den Frieden. Und auch im kleinen, brennenden Friedenslicht. Es wird zum Osterlicht. Das glaube ich ganz fest. „Der Herr ist auferstanden, Halleluja!“ Lasst uns mit diesem Licht im Herzen in die kommende Zeit gehen. Amen.

Lied: Evangelisches Gesangbuch Nr. 116 Er ist erstanden, Halleluja! 5. Strophe

5. Er ist erstanden, hat uns befreit; dafür sei Dank und Lob allezeit. Uns kann nicht schaden Sünd oder Tod, Christus versöhnt uns mit unserm Gott. **Lasst uns lobsingem vor unserem Gott, der uns erlöst hat vom ewigen Tod. Sünd ist vergeben, Halleluja! Jesus bringt Leben, Halleluja!**

Gebet: Vater unser im Himmel ... Amen.

Segen: Mitten im Schwarz sehen, in Angst, in Verzweiflung, im Traurigsein: **Aufstehen.**

Mitten im Zweifel, im Hadern im Wütendsein: **Aufstehen.**

Mitten im alltäglichen Leben: **Aufstehen und Segen empfangen:**

So segne uns Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Ich wünsche Ihnen gesegnete Ostertage.

Gemeindepädagogin Beate Jagusch, Region Zeitz